

Cyberangriffe zu Weihnachten: So schützen sich Wiens Firmen!

Cyberangriffe gefährden Unternehmen über die Feiertage. Experten empfehlen erhöhte Wachsamkeit und IT-Sicherheitsdienste.

Wien, Österreich - Während die besinnliche Zeit des Jahres naht, steigen die Gefahren durch Cyberkriminalität in den Unternehmen. In den Weihnachtsferien und zu Jahresbeginn, wenn viele Büros geschlossen sind, nutzen Hacker diese Zeit aus, da sie vermuten, dass ihre Aktivitäten unentdeckt bleiben. Martin Heimhilcher, Obmann der Sparte Information und Consulting der Wirtschaftskammer Wien, warnt eindringlich: „Weihnachtsfrieden im virtuellen Raum ist nur ein frommer Wunsch.“ Verschlussene Türen und Abwesenheitsassistenten schützen nicht vor den Machenschaften der Cyberangreifer, die gerade in dieser stillen Zeit besonders aktiv sind, wie **gaital-journal.at** berichtet.

Die größte Gefahr droht vor allem kleinen und mittleren Unternehmen, die oft keine eigenen IT-Abteilungen haben. Hier bleibt der Schutz oft lückenhaft. „Im besten Fall hat jedes Unternehmen einen IT-Dienstleister des Vertrauens, der die unternehmenskritische EDV remote überwacht – gerade über die Feiertage“, so Heimhilcher weiter. Der Cybersecurity Hotline, die unter 0800 888 133 rund um die Uhr erreichbar ist, können Unternehmen in Notfällen Halt finden. Diese Hotline bietet nicht nur kostenlose Erstinformationen, sondern vernetzt Betriebe im Bedarfsfall auch mit Spezialisten aus der Region. Laut **wko.at** kann eine Cybersecurity-Versicherung helfen, den finanziellen Schaden im Falle eines Angriffs zu minimieren, und das Risiko

wird für Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien durch einen verminderten Selbstbehalt erleichtert.

Vorbereitung auf Cyberangriffe

Gerade zu Randzeiten, wie früh am Montag oder spät am Freitag, sind Unternehmen besonders verwundbar. Hacker nutzen diese Gelegenheiten, um unbemerkt in die Systeme einzudringen. „Wir müssen die Awareness bei den Mitarbeitern stärken“, fordert Heimhilcher und weist darauf hin, dass viele Angestellte aufgrund der Vielzahl an E-Mails nach den Feiertagen möglicherweise nicht auf verdächtige Nachrichten achten, selbst wenn der Absender bekannt erscheint. Cybersecurity sollte angesichts dieser Risiken ein zentraler Punkt im Notfallplan eines jeden Unternehmens sein.

Details	
Vorfall	Cyberkriminalität
Ort	Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• gaital-journal.at• www.wko.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at